

# Pfarreirat - Hörfest

## Kinder, Jugend und Familien

<u>Wünsche und Anliegen der Pfarreiangehörigen:</u>	<u>Antworten des Pfarreirat und des Seelsorgeteams:</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Jubla selber ist sehr zufrieden mit der Unterstützung der Pfarrei.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vieles ist im Aufbau: Liturgiegruppe von Kom.kindern, Chinderfiir u. Fagodi. Ziel: weniger Worte von Erwachsenen, mehr Kirche erlebbar gestalten, Kindern Erinnerungen ermöglichen in dem sie selber etwas machen dürfen, durch Gefühl etwas von Gottes Liebe erfahren.</li> </ul>	Versuchen wir umzusetzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Welches Forum für Jugendliche ist sinnvoll: Angebote für lockere Diskussionsrunden mit Pfarrer/Diakon/Katecheten; Gesprächsrunden über allgemeine Lebens- und Sinnfragen die in diesem Alter bewegen, (Drogen, u.a. Abhängigkeit, Liebe, Verantwortung sich selbst, dem Nächsten, der Schöpfung und der Zukunft gegenüber, usw.;</li> </ul>	Ist in Planung: Jugendforum findet am 19. Oktober 07 statt. Die kath. Schülerinnen und Schüler der 6.-9. Klassen werden angeschrieben
<p>Kritik der Jugendlichen an Kirche allgemein erfragen, ev. mit Hilfe von Fragebogen von Jugendlichen an Jugendliche. Z.B. warum gehen wir nicht in die Kirche. Was würden wir an der Arlesheimer-Kirche ändern, damit diese für uns attraktiver wird: z.B. von 13-jährigem Nicht-Kirchgänger: zu wenig Gefühl in der Messe, zu wenig Begeisterung von Teilnehmern, Musik und Bewegung fehlt, wie z.B. in afroamerikanischen Messen.</p>	Nimmt der Pfarreirat auf. Was fehlt ist eine Stelle eines Jugendseelsorgers/Seesorgerin
<ul style="list-style-type: none"> <li>Als Übergang, Gestaltung des ein oder anderen Familiengottesdienst durch Jugendliche, inkl. ihrer musikalischen Ausdrucksformen und als eine Essenz ihrer Gruppenarbeit für die Gemeinde. Eigene Jugendgottesdienste, in denen sich Jugendliche selber engagieren.  Jugendlichen durch die Kirche ein Erlebnis etwas zu erleben fürs Leben mitgeben. Z.B. Soz. Engagement von Jugendlichen anregen mit konkreten Angeboten: z.B. Altersheim: Betreuen, Vorlesen, Einkaufen, Bettenschieben.</li> </ul>	Ist in Planung: Jugendforum findet am 19. Oktober 07 statt.  Wird beim Firmkonzept besprochen

## Pfarreirat - Hörfest

### Kinder, Jugend und Familien

<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendlichen das Gefühl geben, gebraucht zu werden und gleichzeitig Jugendliche in ihren Anliegen unterstützen.</li> </ul>	<p>Ist für den Pfarreirat und das Seelsorgeteam wichtig</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Jahrestreffen der Firmlinge</li> </ul>	<p>Ist bei den Firmverantwortlichen pendent</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ist die Jubla katholisch?</li> </ul>	<p>Ja, aber ökum. offen und die Jubla ist ein Verein.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einen Samstagabend-Gottesdienst mit Jugendlichen gestalten, weil die Jugend in der Kirche fehlt. Ev. einmal im Monat. (ideal, weil Jugendliche nicht vor 21.00 Uhr in den Ausgang gehen.</li> </ul>	<p>Ist in Planung: Jugendforum findet am 19. Oktober 07 statt. Die kath. Schülerinnen und Schüler der 6.-9. Klassen werden angeschrieben</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunionkinder können nicht gehalten werden, warum? Kirche sollte mehr sein als Freizeitbeschäftigung, Christus soll in den Mittelpunkt gestellt werden. Sinnfragen nach katholischem Glauben vermitteln. Fragebogen an Familien von Erstkommunionkindern, was erwarten sie im Vorfeld, Rückmeldungen nach Erstkommunion, Anwesenheitspflicht in der heiligen Messe während der Vorbereitungszeit auf die Kommunion/Firmung? Kinderpatenschaften für Erstkommunikanten mit Angeboten auf privater Ebene? Evt. Umfrage bei Erstkommunioneltern: besteht Bedürfnis in der Pfarrei, für Schüler ab der 3. Klasse einen kath. Religionsunterricht bis zur Firmung weiterzuführen oder ein Angebot neben dem regulären Schul- u. Religionsunterricht anzubieten.</li> </ul>	<p>Wird mit der Verantwortlichen Rita Hagenbach besprochen. Jedoch sind die Schülerinnen nach der Erstkommunion immer wieder zum Gottesdienst eingeladen. Nur sie kommen nicht in Scharen.</p> <p>Die Idee einer Patenschaft für Erstkommunionkinder wird weitergeleitet.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Firmvorbereitungszeit als Chance anbieten, von dem eigenen Glauben im Katechesenunterricht zu erfahren, ihn zu hinterfragen und zu bekräftigen. Ohne Schulung in Glaubensfragen, können Jugendliche ihren Glauben nicht in der Firmung bejahen und sinnvoll ins Gespräch mit anderen Religionen (auch Oek.) kommen.</li> </ul> <p>Religiöse Aktivitäten (Nachtwache vor dem Allerheiligsten, Aktion Kilo, Pflichtexerzitien vor der Firmung können Begeisterung wecken ihre eigene Firmung vorzubereiten.</p>	<p>Wird im Firmkonzept bereits umgesetzt.</p>

# Pfarreirat - Hörfest

## Kinder, Jugend und Familien

<ul style="list-style-type: none"> <li>Für die Firmung reicht es nicht, ein „Wir-Gefühl“ zu kreieren, sonst ist die Zeit vor der Firmung nur ein zeitlich begrenztes Freizeitangebot. Thema: Weltjugend in Australien. Teilnehmer des letzten WJT in Köln aus der Gemeinde anfragen, ob sie bereit wären, über ihre Erfahrungen zu berichten. Von den Vorbereitungen des neuen WJT oder über andere Jugendtreffen (Loreto) erfahren und somit Blick öffnen für die Weltkirche. Werden an Jugendliche zu wenig verbindliche Anforderungen gestellt? Müssten sie gefordert werden, sich selber Themen zu erarbeiten.</li> </ul>	<p>Bei Jubla und Minis wird immer wieder Werbung für nationale und internationale religiöse Anlässe gemacht.</p> <p>Nein. Jede Christin, Christ muss sich selber für den Glauben entscheiden. Tatsache ist, dass ein Jugendangebot fehlt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ministranten z.T. nicht eingearbeitet, unsicher über ihre jeweilige Aufgabe und z.T. teilnahmslos. Wissen sie überhaupt was am Altar geschieht? Wie wichtig ihre Arbeit ist? Regelmässige Pflicht-Schulung in religiöser Hinsicht, nicht nur Regieanweisung.  Aufruf Gewänder der Sternsinger neu zu gestalten / nähen. Aber nur von Jugendlichen zusammen mit Erwachsenen, kein Service von Eltern an Kinder!</li> </ul>	<p>Pfarrer ist selbst bei der Einführung dabei. Sie werden liturgisch gebildet.</p> <p>Wird im Miniteam besprochen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltgruppe: Firmlinge/Jugendliche einbinden, mit Jugendlichen ein Projekt bearbeiten, Präsentation und Information bei Schulprojektwochen</li> </ul>	<p>Firmlinge machen am Sponsorenlauf mit. Aktiv für die Solidarität Wird noch mit der Weltgruppe besprochen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendgottesdienste, die die Weltkirche erfahrbar machen. Z.B. Bekanntgabe der nationalen u. internat. Jugendveranstaltungen bes. bei Firmlingen und Ministranten.</li> </ul>	<p>Bei Jubla und Minis wurde Werbung gemacht für das Weltjugendtreffen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Empfehlung die Jugendlichen in der Pfarrei zu organisieren. Teilnahme an nationalen (Ranfttreffen) oder internationalen Treffen</li> </ul>	<p>Einige von den Minis gehen immer ans Ranfttreffen. Man könnte es auch öffentlich ausschreiben. Don Bosco Jugendgottesdienste, Basel: Projekt Jugendkirche <a href="http://www.kja.bl">www.kja.bl</a> - Infos für Jugendliche</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie können Jugendliche nach der Primarschule besser eingebunden werden in der Pfarrei</li> </ul>	<p>Basiert auf Freiwilligkeit. Wir sind dran!</p>

## Pfarrirat - Hörfest

### Kinder, Jugend und Familien

<p>Ethik an der Schule, wie andere Fächer Bibelunterricht an der Schule? Bibelunterricht auf privater Ebene? Wie können wir der Jugend die Gemeinschaft auf religiöser Ebene anbieten? Konfessioneller Unterricht gewünscht. Gibt es andere Wege als der des Kirchenganges? In der Pubertät oft unüberwindbar.</p>	<p>Kann finanziell noch nicht geleistet werden. Keine Religionslehrerinnen und Religionslehrer zur Verfügung. Versuchen dieses Anliegen ausserschulisch umzusetzen: Ist in Planung: Jugendforum findet am 19. Oktober 07 statt. Die kath. Schülerinnen und Schüler der 6.-9. Klassen werden angeschrieben.</p>
--	--